

INITIATIVE FÜR JUGENDLICHE

Fast 1.000 junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren betreut das Heidenheimer Job Center. Umso mehr freut man sich dort und bei „Ich für uns“, der Koordinierungsstelle der Stadt, über ein besonderes privates Engagement. Zusammen mit Gerhard Grüning und Katja Hüttner ist Eva Liedtke seit über einem Jahr dabei, arbeitslose Jugendliche zu unterstützen.

Jeden Mittwoch bieten die drei ein individuelles Bewerber-Coaching an. Individuell bedeutet dabei, dass einige Jugendliche nur einen kurzen Check ihrer Unterlagen brauchen, während andere über mehrere Monate jeden Mittwoch im Job Center anzutreffen sind. Ganz wichtig dabei: Auf beiden Seiten ist die Aktion freiwillig. Die Jugendlichen nehmen freiwillig daran teil, sie realisieren aber auch schnell, dass sich auf der anderen Seite Menschen Zeit für sie nehmen und freiwillig ihre Freizeit für sie einsetzen. Die ersten Erfolge in Form von Ausbildungsverträgen lassen sich schon vorweisen und so wundert es nicht, dass auch OB Bernhard Ilg von der Idee angetan ist und sich wünscht, „dass noch mehr solcher Projekte entstehen“.

SCHLOSSBLICK aktuell, der City-Blog für Heidenheim

Die Plattform für Ihre Meinung

Schon fast 100 „Online-Redakteure“ sind bei SCHLOSSBLICK aktuell, dem Heidenheimer City-Blog, registriert und nutzen den Blog als interessante Plattform. Denn gerade Schulen und Institutionen, Vereine und Firmen, Kulturveranstalter und Behörden, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger können bei SCHLOSSBLICK aktuell schnell und einfach ihre aktuellen Nachrichten und Meinungen publizieren.

Der Leser findet damit viele Themen auf einen Blick, ohne dass er viele einzelne Webseiten besuchen muss. Und nicht zuletzt bietet der Blog eine Plattform, um kontroverse Themen – und davon gibt es in Heidenheim doch einige – intensiv zu diskutieren. Sechs Rubriken stehen für die Beiträge zur Verfügung: Stadt, Kreis, Wirtschaft, Kultur, Sport sowie Life & Style. Wie wäre es also mit einer Kritik zu den Aufführungen des Naturtheaters und der Opernfestspiele oder einem Spielbericht von der Baseball-EM?

Das Mitmachen ist dabei ganz einfach: Einfach unter <http://aktuell.schlossblick.info> registrieren und schon kann es mit dem ersten Beitrag losgehen. Die Erfassung erfolgt in einem übersichtlichen Formular und selbstverständlich können auch Bilder mit hochgeladen werden.



Märchenwanderungen im Wildpark Eichert

Warum grunzt der König im Schlaf?

Märchen verzaubern nicht nur Kinder. „Auch Erwachsene fasziniert die mythologische Bildsprache der Märchen. Mit ihren Urthemen und Weisheiten berühren sie jeden Zuhörer auf ganz persönliche Art“, ist die Erfahrung von Elke Keck, die in München eine Ausbildung als Märchenerzählerin absolvierte. Es wundert sie daher nicht, dass an ihren Märchenwanderungen auch

viele Erwachsene – „häufig über Fünfzig“ – teilnehmen. An jedem 1. Sonntag im Monat (April bis August und im Oktober, jedoch nicht bei Regen) lädt sie zur Märchenwanderung im Wildpark Eichert ein. Zwei Stunden lang können die Teilnehmer Märchen und Geschichten genießen. Am Wildschwein-gehege gibt sie z. B. die vom König, der im Schlaf grunzt, zum Besten, beim Hermann-

Felsen die schaurige Hermann-Sage oder am Teich bei der Gagfah-Arena die Geschichte von der großen und der kleinen Ente. Auch Wissenswertes zu manchen Pflanzen am Wegesrand und den Tieren in den Gehegen vermittelt Elke Keck den Teilnehmern.

„Märchen erreichen auf direktem Weg die Herzen der Zuhörer“, ist sich Elke Keck sicher, für die Märchenerzählerin der schönste Beruf ist. „Kinder werden ruhig und ausgeglichen, Erwachsene entspannen sich und nehmen manche Erkenntnis mit.“

Die Nattheimerin bietet deshalb neben ihren Märchenwanderungen meditative Märchenstunden für Erwachsene an, musikalisch begleitet auf ihrer „Veeh-Harfe“, einer Mischung aus Harfe und Zither. Die Märchen begeistern ebenso auf Familienfesten, Geburtstagen oder Hochzeiten, bei Vereinsfeiern und anderen Veranstaltungen. Besonders gefallen Elke Keck beim Märchenerzählen jedoch die strahlenden Augen ihrer kleinen Zuhörer, weshalb sie gern in Kindergärten und Schulen geht sowie „märchenhafte“ Kindergeburtstage im Haus der Familie samt professionellem Kinderschminken organisiert.

Treffpunkt: 14.30 Uhr Parkplatz Naturtheater / Waldspielplatz. 3,50 € pro Person, Familienpreis 10 €. Infos unter www.maerchenzauber-rosenrot.de



Ensemble mit vielseitigem Repertoire



Bei Zither denken viele nur an alpenländische Stubenmusik. Wie aber jeden Montagabend im Schnaitheimer Jagdschlössle zu hören ist, bietet das klangvolle Instrument weitaus mehr Möglichkeiten. Mit viel Enthusiasmus spielen die 19 Mitglieder des Zitherbunds Heidenheim ihr breit gefächertes Repertoire. „Es reicht von Marsch, Polka und Walzer über Ständchen, Menuett und klassischen Stücken bis hin zu Tanz-, Film- und moderner Unterhaltungsmusik“, sagt

Franz Walser, pensionierter Lehrer und bereits seit 45 Jahren musikalischer Leiter des Zitherclubs.

Der Altersdurchschnitt des 1896 gegründeten Vereins liegt über Sechzig, die meisten Hobbymusiker sind seit Jahrzehnten dabei. „Es gibt kaum Nachwuchsspieler, was einerseits am verstaubten Image der Zither liegt, andererseits aber auch daran, dass das Instrument nicht einfach zu erlernen ist“, bestätigt Brigitte Hergesell, Vorsitzende des Vereins und geprüfte Zither-Lehrerin. Sie selbst hat bereits mit Elf angefangen. Damals existierten allein im Stuttgarter Raum 20 Zitherclubs, heute sind es in ganz Baden-Württemberg nur noch 19.

„Wir sind ein exotischer Verein“, lächelt

Franz Walser, bevor er für seine Gruppe, zu der auch einige Gitarrenspielerinnen gehören, das mexikanische Lied „La cucaracha“ anstimmt. Mitreißend gespielt, regt es genauso zum Mitsingen an wie später sieben schwäbische Lieder, die die Gruppe für eine 100-Jahrfeier in Ulm probt. Wer selbst in den Genuss kommen möchte, kann den Zitherbund am 27. Juni um 11 Uhr beim Promenadenkonzert im Treffpunkt Grün im Brenzpark hören.

Zitherinstrumente sind in fast allen Kulturen rund um den Globus zu finden. Der erste, der mit Zithermusik eine Konzerttournee unternahm, war der Gastwirtssohn

Johannes Petzmayer aus Zistersdorf bei Wien. 1837 hörte ihn Herzog Max von Bayern und wurde sein Schüler. Der populäre Herzog machte die Zither im wahren Sinne hoffähig. Das Instrument, auch „Klavier des kleinen Mannes“ genannt, kam in

Mode und erfreute sich danach in allen Schichten großer Beliebtheit.



gloryfy
unbreakable

unbreakable

Die Brilleninnovation für Extremanwendungen

gloryfy g-flex® ist der perfekte Werkstoff für Sportbrillen mit außergewöhnlichen Eigenschaften. Das gloryfy tech concept ermöglicht es, Brillen zu schaffen, mit **unzerbrechlichen Gläsern, Rahmen und Bügeln!** Das Material ist elastisch, lässt sich beliebig verformen und geht auch nach unglaublichen Materialbeanspruchungen dank des **Memoryeffektes** immer wieder in seine Ausgangsstellung zurück. Zugleich bieten gloryfy Sportbrillen einen 100 % **UVA/UVB-Schutz** und sind zudem extrem leicht und dadurch komfortabel. Durch das **Baukastensystem** können Rahmen und Bügel schnell und einfach verbunden und auch wieder gelöst werden.

gloryfy gibt es in vielen modernen Designs und Farben in Heidenheim und Giengen exklusiv bei Kirsamer!



Hannes Arch, Red Bull Air Race Series World Champion 2008, mit seiner gloryfy

KIRSAMER
Ihr freundlicher Optiker

Inh. Martin Kopp-Kirsamer

Hauptstraße 37
89522 Heidenheim
Telefon (0 73 21) 2 17 68

Kirchgasse 2
89537 Giengen
Telefon (0 73 22) 53 28